Luftverschmutzung der Umweltaktivisten

geschrieben von Ira Glickstein | 24. Oktober 2012

Umweltaktivisten haben die *Theorie* verbreitet, dass die menschliche Zivilisation der *Haupt*grund der globalen Erwärmung sei. Sie *drängen* Regierungen weltweit dazu, *sofort drastische Maßnahmen zu ergreifen, um eine Katastrophe zu verhindern*. Die Beweiskette ihrer derartigen Behauptung ist an mindestens sechs Stellen zerbrochen:

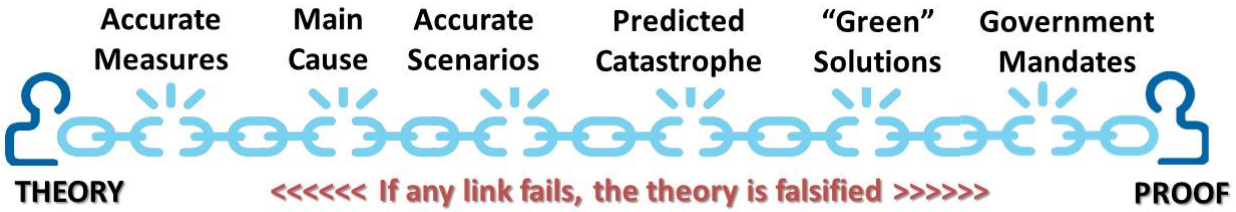


Bild 1: Alle Verbindungen in der Kette -von der Theorie zum Beweis- sind gebrochen

Fossile Treibstoffe können zu einer gewissen Luftverschmutzung führen, aber die gefährlichste *Luftverschmutzung* stammt von den Trugschlüssen, die von den Umweltaktivisten ausgestoßen werden. Wenn die wählende Öffentlichkeit durch diese Art der „Umwelt-Luftverschmutzung" in die Irre geführt wird, wird unsere freie Wirtschaft zerstört werden und mit ihr das bislang erfolgreichste Experiment, dass sich freie Gesellschaften selbst regieren. Nur ein hoch intellektueller Trottel (ein HITwit), also eine Person, die in einem bestimmten akademischen Feld ganz gut, sonst aber ein Dummkopf ist [man kann dazu auch „gelehrter Vollidiot" sagen, A. d. Übers.], kann mit so etwas kommen und all diese Trugschlüsse für bare Münze nehmen!

Umwelt-Trugschluss Nr. 1: Wissenschaftler haben die Erwärmung seit 1880 genau gemessen.

Umwelt-Trugschluss Nr. 2: Menschliche Aktivitäten, vor allem das Verbrennen fossiler Treibstoffe, sind der *Haupt*grund.

Umwelt-Trugschluss Nr. 3: Die Wissenschaftler können zukünftige Szenarien der Erwärmung genau vorhersagen.

Umwelt-Trugschluss Nr. 4: Die vom Menschen verursachte Erwärmung wird zu einer Umweltkatastrophe führen.

Umwelt-Trugschluss Nr. 5: „Grüne" Energie und Energieeinsparung können die meisten fossilen Treibstoffe ersetzen.

Umwelt-Trugschluss Nr. 6: Daher muss die Regierung „grüne" Energie fördern und subventionieren, um unseren Planeten zu retten.

Jede der oben genannten Statements hat einen wahren Kern in sich, die ihr einen Anschein von Wissenschaftlichkeit verleiht, aber keine einzige kann einer genaueren Untersuchung standhalten.

Lüge Nr. 1: Die Wissenschaftler verfügen über eine genaue Messung der Erwärmung seit 1880, und sie beträgt mindestens 0,8°C.

Dieses Statement ist falsch, weil genau die gleichen, von der US-Regierung bezahlten Wissenschaftler, die mit der Analyse der Thermometerablesungen betraut waren, darin übereinstimmen, dass ihre Analysen der Vergangenheit fehlerhaft sind oder die Rohdaten geringe Qualität aufweisen oder beides. Wie sie selbst zugegeben haben, mussten sie die Daten viele Male analysieren und reanalysieren. Sie haben ihre früheren *Fehler korrigiert* durch plus oder minus einem Viertelgrad, was den *angenommenen Erwärmungstrend* bis zu einem halben Grad verstärkte.
Die E-Mails von NASA-GISS, veröffentlicht im Rahmen des Freedom of Information Act, enthalten eine von dem Klimawissenschaftler Makiko Sato (1), die enthüllt, wie offizielle Daten der mittleren Temperatur in den USA, ausgegeben im Jahr 1999, für das Jahr 1934 eine um 0,5°C *höhere* Temperatur zeigen als 1998. Dieses Ergebnis, das auf einen starken *Abkühlungs*trend in den USA hinweist, war, sagen wir mal, *unbequem* für die Perspektive einer sich *erwärmenden* Welt. Sato hat detailliert sieben Anpassungen beschrieben, die im Jahr 1934 zu niedrigeren und 1998 zu höheren Temperaturwerten führte, bis sie drei Analysen aus dem Jahr 2007 zufolge fast gleich waren, einer Gesamtänderung von mehr als einem halben Grad. (Eine Re-Analyse gab es auch noch nach der E-Mail von Sato 2007. Dem jüngsten verfügbaren Berichten zufolge (2) war das Jahr 1998 um 0,078°C *wärmer* als 1934. *Unsere Steuergelder bei der Arbeit! Die Daten von 1934 sind alt genug, um soziale Sicherheiten zu sammeln [?], und doch sorgen sie dafür, dass sie immer noch für sie arbeiten).*
Das ist kein willkürlich herausgepicktes Beispiel. Mit Beginn im Jahr 2001 wurden nahezu alle offiziell veröffentlichten Temperaturdaten vor den siebziger Jahren *systematisch nach unten korrigiert,* um so die offensichtliche Erwärmung zu übertreiben. Die Temperaturen nach den siebziger Jahren wurden *systematisch nach oben korrigiert*, was zu einer noch stärkeren Übertreibung der behaupteten Erwärmung führte (3).
Befürworter verweisen darauf, dass es sich hier nur um die Temperaturdaten aus den USA handelt und dass die USA gerade mal etwa 2% der Erdoberfläche bedecken. **Wenn allerdings die von US-Wissenschaftlern analysierten US-Daten ein halbes Grad „Anpassung“ enthalten, wie viel schlimmer sieht es dann bei den weltweiten Daten aus**? Wenn der *Spielraum* in der Datenanalyse (0,5°C) fast genauso groß ist wie das, was sie gemessen zu haben behaupten (0,8°C), haben die offiziellen *angepassten* Klimadaten aus den USA, UK und anderen Gebieten keine *wissenschaftliche* Grundlage. Bestenfalls sind sie *anekdotisch*.
Die Wahrheit: Die Erde hat sich seit 1880 ein wenig erwärmt, aber nicht um mehr als 0,4°C.

Lüge Nr. 2: Menschliche Aktivitäten, vor allem das Verbrennen fossiler Treibstoffe, sind der Hauptgrund.

Diese Feststellung ist falsch, weil die globale Temperatur trotz des ungebrochen steigenden CO2-Gehaltes (4) sich Messungen von Satellitensensoren zufolge (5) während der vergangenen zwölf Jahre stabilisiert hat oder etwas zurückgegangen ist. Falls CO2 wirklich der **Haupt**grund des Temperaturanstiegs wäre, hätte die Temperatur während dieser Zeit steigen müssen, zumindest etwas. Das war aber nicht der Fall, womit die *Stärke* des Kausalzusammenhangs widerlegt ist. Es muss andere Gründe geben, die sich stärker auswirken als das Verbrennen fossiler Treibstoffe.
Die Wahrheit: Während das anthropogene CO2 und andere „Treibhaus"-Gase zweifellos Auswirkungen auf die Temperatur haben, sind sie nicht der **Haupt**grund der jüngsten Erwärmung. Menschliche Aktivitäten werden nicht, wirklich nicht, zu irgendeiner Art von „Tipping Point" oder einer „Runaway"-Erwärmung führen. Es wird immer klarer, dass natürliche Zyklen der Hauptgrund sind, wie z. B. die Sonnenaktivität, die die kosmische Strahlung beeinflusst (6) und multidekadische ozeanische Oszillationen. Nichts davon ist unter Kontrolle der Menschen oder kann von ihnen beeinflusst werden.
Eine Möglichkeit, „mit Statistiken zu lügen", besteht darin, die Daten in eine Graphik zu plotten, in der eine Achse einen beliebigen Wert hat, der die Variationen übertreibt. Die Abbildung unten zeigt die Temperatur in Kelvin (über dem absoluten Nullpunkt) im Vergleich zum CO2-Gehalt mit der Referenz Null. Hier zeigt sich, dass die Temperaturen in etwa stabil geblieben sind, während der CO2-Gehalt sichtlich gestiegen ist.

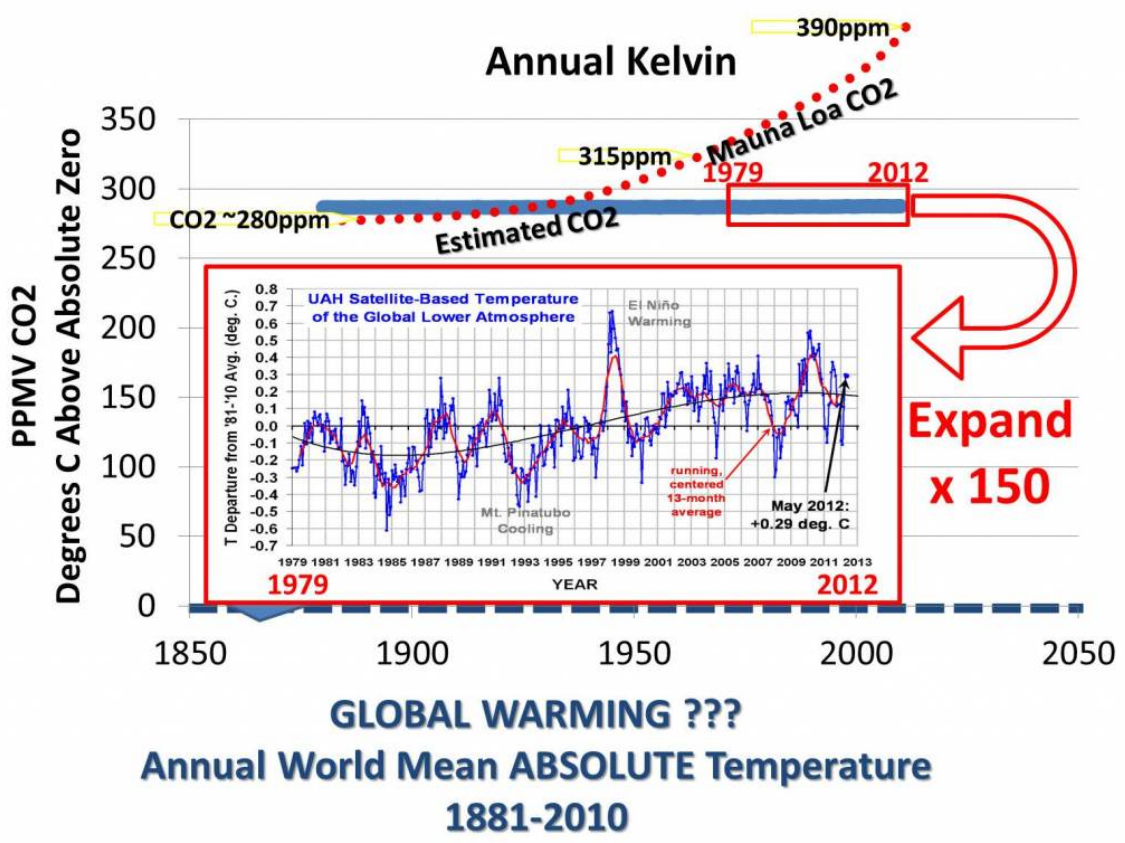


Bild 2: Aufgetragen auf eine absolute Skala, in der die Y-Achse bei Null anfängt, steigt der CO2-Gehalt rapide, während der Temperaturverlauf nahezu flach verläuft.

Lüge Nr. 3: Wissenschaftler können zukünftige Szenarien der Erwärmung genau vorhersagen.

Diese Feststellung ist falsch, weil offizielle Szenarien der Erwärmung auf einem Missverständnis der Natur und der Magnitude der Klimasensitivität basieren [Equilibrium Climate Sensitivity ECS]. ECS besagt, um wie viel die Temperatur bei einer Verdoppelung des CO2-Gehaltes steigt.
Das IPCC nimmt an, dass die ECS eine mono-modale Verteilung aufweist, deren wahrscheinlichster Wert zwischen 2°C und 4,5°C liegt mit einem asymmetrischen „dicken Schwanz“, der 10°C oder mehr ausmacht und mit einer Einzelspitze bei 3°C. Diese Schlussfolgerung basiert jedoch auf der Kombination der Ergebnisse von zehn verschiedenen Studien von 2001 bis 2006, die sich im Einzelnen stark voneinander unterscheiden (7). Sie zeigen ganz unterschiedliche Spitzenwerte von 1,1°C bis 3,8°C. Einige der Ergebnisse dieser Studien überlappen sich kaum. Tatsächlich ist das Einzige, was sie gemeinsam haben, der „fette Schwanz“, der über 6°C hinausgeht. Dieser Wert stellt sich als unmöglich heraus, wenn man auf die begrenzte Vereisung des letzten glazialen Maximums schaut [Last Glacial Maximum (LGM)]
Unabhängig davon hat Andreas Schmittner im Jahr 2011 gezeigt, dass die ECS *multi-modal* ist, mit mindestens zwei Spitzen der an Land ermittelten

Daten und fünf Spitzen über Wasser (8). Eine multi-modale Verteilung zeigt ganz allgemein, dass unterschiedliche Populationen verschmolzen worden sind. Daher fehlt den Vorhersagen *jede wissenschaftliche Gültigkeit,* wenn ihnen eine mono-modale Variable zugrunde liegt. Außerdem hat Schmittner gezeigt, dass „fette Schwänze" über 6°C hinaus während der LGM fälschlich von einer komplett gefrorenen „Schneeball-Erde" ausgehen. Dabei ist bekannt, dass sich die LGM nicht über den 40. Breitengrad Nord und Süd hinaus ausgedehnt hat. Folglich sind auf ECS basierende Modelle nicht wissenschaftlich gültig (9).
Die Wahrheit: Wenn alles andere gleich bleibt, wird die mittlere Temperatur bei einer Verdoppelung des CO2-Gehaltes um weniger als 1°C zunehmen, wahrscheinlich sogar um weniger als 0,5°C. Klimamodelle überschätzen die Erwärmung, weil sie fälschlich annehmen, dass Wolken eine insgesamt *positive* Rückkopplung haben. Die Modelle ignorieren auch die Auswirkungen natürlicher Sonnenzyklen via kosmischer Strahlung auf die Wolkenbildung.
Tatsächlich können uns nicht menschlicher Kontrolle unterworfene natürliche Kräfte mit gleicher Wahrscheinlichkeit in eine Periode mit Erwärmung bzw. Abkühlung führen. Künftige Generationen könnten uns noch dankbar sein für das bisschen zusätzliche Erwärmung infolge unserer verbrannten fossilen Treibstoffe.

Lüge Nr. 4: Vom Menschen verursachte Erwärmung wird zu einer Umweltkatastrophe führen.

Diese Feststellung ist falsch, weil die Menschen einfach nicht die Möglichkeit haben, mehr als eine relativ moderate Erwärmung zu bewirken, und die Zunahme des CO2-Niveaus kann die menschliche Zivilisation nicht gefährden.
Die Wahrheit: Die befürchtete Katastrophe der globalen Erwärmung wurde erheblich übertrieben. Wie *Klimagate* und andere Skandale enthüllt haben, wurden die Temperaturdaten und Statistiken verfälscht, und die Klimamodelle sind daran gescheitert, kurzfristig die nahe Zukunft vorherzusagen, geschweige denn die fernere Zukunft.
Vorhersagen einer bevor stehenden Katastrophe infolge menschlicher Aktivitäten sind im besten Falle überhitzte Spekulationen. Die jüngste moderate Erwärmung und die CO2-Zunahme sind wahrscheinlich insgesamt *vorteilhaft* für die menschliche Zivilisation.

Lüge Nr. 5: „Grüne" Energie und Energieeinsparung kann das meiste der fossilen Treibstoffe ersetzen.

Diese Feststellung *wird erst noch* irgendwann in ferner Zukunft *richtig*, weil fossile Treibstoffe nicht erneuerbar sind und daher nicht ewig vorhanden sein können. Allerdings ist die Feststellung in *absehbarer* Zukunft (ein oder zwei Jahrhunderte) ganz klar falsch.
Technologische Fortschritte haben Öl offshore sowie Ölsande und

Schieferöl viel attraktiver gemacht, als irgendjemand noch vor einem Jahrzehnt vorhergesagt hat. Das Fracking hat den Preis für Erdgas drastisch nach unten gedrückt. Die Vergasung oder Verflüssigung von Kohle sowie andere neue Technologien werden unsere Kohle, unser am meisten verfügbare fossile Treibstoff, sowohl sauberer als auch billiger machen.
Die so genannte „grüne" Energie hat sich als erheblich teurer erwiesen als fossile Energie und kann sich außer in einigen besonderen Fällen nicht ohne massive Subventionen der Regierung am Markt durchsetzen.
Die Wahrheit: Fossile Treibstoffe werden noch für viele kommende Jahrzehnte unsere hauptsächliche Energiequelle sein, selbst wenn die „grüne" Energie langsam an Bedeutung gewinnt. Da fossile Quellen seltener und daher im Vergleich zu „grünen" Quellen immer teurer werden, wird die Energieindustrie *freiwillig* zu nicht fossiler Energie wechseln, und die Verbraucher werden die Effizienz in ihrem eigenen Interesse in den Vordergrund stellen. Bis zu einem bestimmten Grad ist das heute schon der Fall. Das sollte man ermutigen durch die Erlaubnis, die Kräfte eines freien Marktes zur Geltung kommen zu lassen.

Lüge Nr. 6: Daher muss die Regierung „grüne" Energie fördern und subventionieren, um unseren Planeten zu retten.

Diese Feststellung ist falsch, weil die zugrunde liegenden Hypothesen falsch sind. Unser Planet ist nicht in Gefahr. „Grüne" Energie kann in absehbarer Zukunft nicht die meisten fossilen Quellen ersetzen. Und eine „Kur", basierend auf Förderung und Subventionen der Regierung, wäre wahrscheinlich viel schlimmer als die „Krankheit" selbst.
Es gibt nichts *inhärent* Verkehrtes bei Wind-, Solar- oder Äthanolenergie oder irgendeine der anderen verrückten Schemata, die die Klimaänderungs-Lenker in uns eingepflanzt haben, um die Unterstützung mit Steuergeldern zu rechtfertigen. Nein, das Problem besteht in der Art und Weise, wie der *Prozess* der öffentlichen Unterstützung abläuft, der die Marktkräfte unvermeidlich verzerrt. Es ist ein Prozess, der unvermeidlich genau jene Lösungen wählt, die *speziellen* Interessen dienen, während er die wirklichen Probleme immer schlimmer macht.
Die Wahrheit: Zweifellos sind fossile Treibstoffe begrenzt. Öl, Erdgas und selbst Kohle könnten in ein oder zwei Jahrhunderten erschöpft sein. Weniger teure Quellen werden zuerst versiegen. Tiefsee-Öl, Arktis-Öl, Schieferöl und zusätzliche Technologien hinsichtlich fossiler Energie, die noch entwickelt werden müssen, werden eventuell den Preis fossiler Energie irgendwann auf einen Wert steigen lassen, an dem die Marktkräfte die Industrie dazu bringen werden, ihr *eigenes* Geld in die Entwicklung von Alternativen zu stecken.
Wenn sich die Regierung mit Hilfe unserer Steuergelder Gewinner herauspickt, kann man sicher sein, dass *spezielle* Interessen bedient werden, wie politisch gesteuerte Unternehmen und Vereinigungen. Äthanol aus Mais hat sich für agrokulturelle Interessen gigantisch ausgezahlt.

Der Preis für Getreide ist dadurch weltweit gestiegen, was für die Ärmsten unter uns eine Katastrophe war. Solarprojekte wie Solyndra haben Milliarden verschwendet, ohne auch nur einen einzigen permanenten Arbeitsplatz zu schaffen oder irgendeine Form nutzbarer Energie zu erzeugen.

Von der Regierung zur Verfügung gestellte Gelder sind für verrückte Dinge verschwendet worden, die inzwischen ihre eigenen umweltlichen Rückkopplungen gezeigt haben. Windkraft tötet Vögel und setzt Tiere (einschließlich der Menschen) Belastungen aus: nämlich Lärm. Sowohl Wind- als auch Solarenergie brauchen ein Backup aus fossil betriebenen Kraftwerken, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint.

Privatunternehmen investieren ihr hart verdientes Geld nur, wenn es gute Renditechancen für die Investoren gibt. Folglich gibt es dann *allgemein* Gewinner. Wenn ein privates Venture den Bach hinunter geht, geht *privates* Geld verloren, und die Verantwortlichen können ihren Job verlieren und ihr Arbeitgeber aus dem Geschäft gedrängt werden. Dieser notwendige Prozess wurde „kreative Zerstörung“ genannt [creative destruction].

Wenn die Regierung unser Geld an einen Verlierer verschwendet, wird niemand gefeuert. Die politisch verbundenen Empfänger sagen so etwas wie „Ach du liebe Zeit!“ (wenn auch in anderen, nicht druckreifen Ausdrücken) und behalten ihre Profite, außer den kleinen Anteil, den sie in weitere politische Maßnahmen *re-investieren*. Die verantwortliche öffentliche Einrichtung fährt fort, Steuergelder in den Wind zu blasen. (Wie nennt man es, wenn ein Regierungsprogramm einen *echten* Gewinner hervorbringt? *Einen Unfall!)*

Fossile Treibstoffe verursachen eine gewisse Luftverschmutzung, aber die gefährlichste *Luftverschmutzung* stammt von den von Umweltaktivisten ausgestoßenen Trugschlüssen. Wenn die wählende Öffentlichkeit durch diese Art der „Umwelt-Luftverschmutzung“ in die Irre geführt wird, wird unsere freie Wirtschaft zerstört werden und mit ihr das bislang erfolgreichste Experiment, dass sich freie Gesellschaften selbst regieren. Nur ein hoch intellektueller Trottel (ein HITwit), also eine Person, die in einem bestimmten akademischen Feld ganz gut, sonst aber ein Dummkopf ist, kann mit so etwas kommen und all diese Trugschlüsse für bare Münze nehmen!

Ira Glickstein, PhD

Link:
http://wattsupwiththat.com/2012/10/11/environmentalist-air-pollution/

Übersetzt von Chris Frey EIKE

Hinweis: Im Original folgt eine längere Liste mit Literaturhinweisen